

## Werk

**Titel:** Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit; Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit

**Verlag:** Breitkopf

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556861817\_0004

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817\\_0004](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817_0004)

**LOG Id:** LOG\_0082

**LOG Titel:** Rudolphus I. in Romanorum Imperatorem electus, variis Eloquentiae exercitationibus in exempto Monasterio Mellicensi ordinis Sancti Patris Benedicti

**LOG Typ:** message

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556861817

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556861817>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556861817>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

Andrer neuerer Stellen zu geschweigen. Endlich haben schon andre Gelehrte diese Etymologie eingesehen. Beym Palthenius, in der aus dem Tatian übersetzten evangel. Harmonie steht C. 2. p. 4. Inti manage Israheles *barno*. Dabey saget er p. 228. *Barno*. Primitivum est Bar, quod Gothis virum notat &c. Atque inde esse vocabulum *Baronis*, quod virum præsertim militarem significat, ut & Hispanorum Varon, ex *Loccenii* Antiquit. Sueo-Goth. p. 88. patet.

Da hat Hr. Pr. G. nun Wehrmänner genug, mit denen, und noch vielen neuern Poeten, aus dem XIII. Jahrh. in den Proben der schwäbischen Poesie, es der Herr Verf. ausmachen mag, ob *Baron* ein deutsches Wort sey, oder nicht?

VIII.

Rudolphus I. in Romanorum Imperatorem electus, variis Eloquentiæ exercitationibus in exempto Monasterio Mellicensi ordinis Sancti Patris Benedicti, a RR. Fratribus Humaniora studia repetentibus, & nobilibus & ingenuis adolescentibus, ejusdem Ordinis Candidatis, exhibitus. MDCCLIII. prid. Id. Aug. Viennæ ex Typ. Trattn. in 4. p. 64.

Die Herren Benedictiner in Moll nehmen es übel, daß man von protestantischer Seite die Klöster eines müßigen und faulen Mönchslebens beschuldiget. Sie wollen also einmal zeigen, daß sie auch fleißig sind: und daher haben sie diese lateinische Staatskomödie spielen wollen. Der Inhalt davon ist dieser: Als

Als nach Kaiser Friedrichs des II. Tode das Reich 23 und mehr Jahre ohne Oberhaupt war\*: so hielten die Churfürsten auf Ermahnung Pabsts Gregors des X. zu Frankfurt einen Reichstag. Einer schlägt diesen, der andre jenen vor, endlich aber wurde Ludwigen, dem strengen, Pfalzgrafen bey dem Rheine, die Vollmacht aufgetragen, einen zum Kaiser zu erklären. Dieser wählet also Rudolphen, Grafen zu Habsburg, als der wegen vieler Tugenden, von dem maynzischen Churfürsten sehr gerühmet worden war: und auf Einstimmung der übrigen, wird er abwesend zum Kaiser ausgerufen.

Die Personen also, die hier reden, sind 1) Berner, Erzbisch. und Churf. zu Maynz. 2) Seyfried, Erzb. und Churf. zu Cöln. 3) Ludwig, Pfalzgr. und Churf. zu Pfalz 4) Otto Churf. zu Brandenburg. 5) der Legat Gregors des X. und 6) der Gesandte Königs Alphonsus von Castilien und erwählten römischen Königs.

Der päbstl. Legat hebt an, die Churfürsten zur Kaiserwahl zu ermahnen. Der castilianische Gesandte behauptet, es sey keine Wahl nöthig: weil sein Herr schon römischer König sey; und verlangeret bloß ihn zu krönen. NB. Dieser exerciret sich durch Tropos und Figuras. Seyfried von Cöln, läugnet, daß ein ausländischer Fürst Kaiser werden könne; zumal, da er nur von etlichen erwählet worden. NB. dieser machet ein Exercitium periodicum. Otto von Brandenburg schlägt König Ottokarn von Böhmen, als den mächtigsten vor. NB. Dieß ist eine Argumentatio oratoria. Berner von Maynz erhebt Rudolphen von Habsburg aufschönste. NB. dieß ist ein Panegyricus. Nun rathschlagen die Churfürsten. NB. Dieß ist ein Dialogus. Ludwig widerleget, was Rudolphen seiner Schwäche wegen vorgewürcket worden. NB. Das ist eine Amplificatio oratoria. Endlich folgen die freudigen Zurüffe und Glückwünsche der Churfürsten, in allerley lateinischen Versen. Wer kann nun wohl sagen, daß die Mönche faul sind, da sie sich auch so gar im Kaiserwählen üben? Allein wer fodert das von ihren Händen?

\* Wenn die Herren recht fleißig seyn wollten: so würden sie wissen, daß das so genannte Interregnum eine Chimäre der mittlern Zeiten sey, indem sowohl Kaiser Richard, als Graf Wilhelm von Holland wirklich Kaiser gewesen. S. des Hrn. geheimen Justizrath Gebauers Historie Kaiser Richards.



ΑΥΤΑΡΧΙΑ  
ΝΕΚΡΟΣ  
ΕΠΙΟΡ



ΑΥΤΑΡΧΙΑ

